

BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Vorlage Nr.: **123**

Verantwortlich:

Dienststelle:

Einführung Kurzstreckentarif für Bus und Bahn

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Wettersbach	15.06.2021	5	x	

Anbei erhalten Sie unseren Antrag zur Bearbeitung und Beratung im Ortschaftsrat Wettersbach in einer der kommenden Sitzungen.

Antrag (Kurzfassung):

Wir beantragen die zeitnahe Einführung eines Kurzstreckentarifes für Bus und Bahn und befürworten ausdrücklich eine kundenfreundliche, analoge Umsetzung.

Wir beauftragen die Stadtverwaltung, sich dafür einzusetzen.

Begründung:

Wir alle wissen über die derzeitige, überaus angespannte Situation des Karlsruher ÖPNV.

- Die Fahrgastzahlen sind auf breiter Front aufgrund der vorherrschenden Corona-Pandemie massiv eingebrochen. Die BNN berichten mehrfach. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Zahlen kurz- bis mittelfristig auch nicht wieder erholen. **Arbeitsplätze sind in Gefahr!**
- Der ÖPNV verliert durch Homeoffice, Homeschooling, sowie fehlende Einkaufs- und Freizeitangebote an Bedeutung.
- Die BNN berichten u. a. am 5. Mai 2021 von Preiserhöhungen des KVV.

Maßnahmen:

Wir halten es für notwendig, das bereits bestehende, gut ausgebaute ÖPNV-Angebot weiterhin kundenfreundlich zu gestalten und zu ergänzen.

Jeder einzelne Fahrgast ist wichtig.

Jeder einzelne Fahrgast bringt Einnahmen.

Wir sind sicher, dass es viele Menschen gibt, die nicht bereit sind, für wenige Haltestellen einen Fahrpreis von künftig 2,70 Euro zu bezahlen. Diese potentiellen Fahrgäste gehen dem KVV verloren. Der Oberbürgermeister spricht im BNN Interview über den Verlust von etwa sieben Millionen Euro durch die Einführung solcher Kurzstreckenangebote. Das hört sich erst mal nachteilig an. Wir finden, dass man genau anders herum denken muss. Es ist doch besser, wenn eine Person für wenige Haltestellen auch nur einen Euro bezahlt, als dass diese Person das Auto nimmt und die Verkehrsbetriebe komplett leer ausgehen.

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt gegen eine Erhöhung der Fahrpreise sind. Bei den derzeitigen und kommenden wirtschaftlichen Verhältnissen in unserem Lande halten wir Preiserhöhungen für unzumutbar.

Der Tarif könnte, so eine vorläufige Idee, für vier bis maximal fünf Haltestellen gültig sein – wobei über den mittlerweile in jedem Fahrzeug vorhandenen elektronischen Fahrscheindrucker (Bereich VBK) die Einstiegshaltestelle aufgedruckt wird. Selbst an stationären Fahrkartenautomaten wäre

dies für einen sofortigen Fahrtantritt denkbar. Somit steht einer einfachen Umsetzung und Regulierbarkeit nichts im Wege.

Konkretes Beispiel:

Gerade hier bei uns in den Bergdörfern sehen wir einen enormen Bedarf. Der private PKW-Verkehr ist für viele Anwohner schon jetzt unerträglich. Neubaugebiete in Grünwettersbach, Palmbach und Stupferich bringen zusätzlichen Verkehr. Industriegebiete wachsen. Wir müssen den Individualverkehr reduzieren.

Dazu brauchen wir auch aus Umweltschutzgründen die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel.

Im Jahr 2019 lehnten die VBK bzw. der KVV die Einführung eines analogen Kurzstreckentarifes ab. Die Welt hat sich aber verändert. Jetzt muss alles erneut überdacht werden!

Den Fokus mit dem Projekt „HomeZone“ ausschließlich auf eine digitale Lösung zu setzen, halten wir kontraproduktiv. Schon damals gab es darüber stadtteilübergreifend großen Unmut!

Bitte denken Sie an alle Fahrgäste, auch an die, welche ausschließlich auf analoge Angebote angewiesen sind und an die, die bewusst Zahlungen mit dem Handy ablehnen. Zusätzlich ist es für Gelegenheitsfahrer unpraktisch, viel Zeit in das Finden der passenden App zu investieren. Dazu gehören künftig wohl auch viele Schüler/Jugendliche, die nicht mit Bezahl-Apps hantieren (dürfen) und die auch keine Monats- oder Jahreskarte mehr haben. Statt mit dem Fahrrad würden sie manchmal auch mit dem Bus fahren.

Sind die Modelle nicht attraktiv, werden sie in der Praxis nicht funktionieren!

unterzeichnet von:

Ursula Seliger, Fraktionsvorsitzende

Hartmut Stech, Dr. Gerhard Overhoff, Sebastian Weber und Dr. Britta Trautwein, Ortschaftsrat